

# GdP



Gewerkschaft  
der  
Polizei

## Aktuell



Nr.: 37/2011

24.08.2011

### **Höhere Diäten hier – milde Gaben dort – ein feiner Unterschied**

„Wenn die Haushaltslage des Landes so gut ist, dass die Abgeordneten-Diäten und zusätzlich noch die Aufwandsentschädigungen für die Landtagsabgeordneten um 2,3 Prozent rückwirkend (!) zum 1. Januar 2011 erhöht werden, dann sehen wir keinen Grund, weshalb das Tarifiergebnis des öffentlichen Dienstes nicht zeit- und inhaltsgleich auf die Beamtinnen und Beamten übertragen werden kann“, kommentiert Stefan Körzell, Vorsitzender des DGB-Bezirk Hessen-Thüringen, die jüngste Diätenerhöhung für die thüringischen Landtagsabgeordneten.

Das Tarifiergebnis war im Zeichen der Krise im März sehr moderat ausgefallen. Die Tarifbeschäftigten des öffentlichen Dienstes erhalten seit April dieses Jahres 1,5 Prozent mehr Gehalt. Eine weitere Erhöhung um 1,9 Prozent wird zum 1. Januar 2012 erfolgen, zuzüglich 17 Euro. Zusätzlich wurden Einmalzahlungen zum Ausgleich für die Zeit zwischen Januar und April 2011 vereinbart. Die Beamtinnen und Beamten in Thüringen haben noch keine Besoldungserhöhung erhalten. Der Gesetzentwurf zur Besoldungsanpassung, den die Landesregierung vorgelegt hat und der von den Landtagsabgeordneten beschlossen werden muss, sieht eine Erhöhung der Bezüge erst ab 1. Oktober 2011 um 1,5 Prozent vor und eine weitere Erhöhung zum 1. April 2012 um 1,9 Prozent zuzüglich 17 Euro. Einmalzahlungen sollen die Beamtinnen und Beamten nicht erhalten.

Erste Reaktion eines GdP-Mitglieds: „Mit Erstaunen habe ich heute vernommen, dass sich unsere Landtagspolitiker wieder eine fette Erhöhung ihrer Diäten genehmigen. Nicht genug damit, dass die Diäten steigen, man glaubt es kaum, rückwirkend zum 01.01.2011 noch dazu. Wir als Landesbeamte können erst mit einer Gehaltserhöhung in Höhe von 1,5 % im Oktober 2011 rechnen, natürlich mit einem halben Jahr Verspätung. Die Kassen sind ja für uns so leer, aber für die Politiker sind sie prall gefüllt. Unser Finanzminister, Herr Voss, belügt seine Landesbeamten, in dem er kein Geld hat, aber für die 88 Abgeordneten ist genügend da. Die Herren Abgeordneten sollten mal überlegen, warum es Thüringen im Ländervergleich der ostdeutschen Länder so gut geht, wie sie es immer propagieren. Weil wir Polizisten Sicherheit produzieren, die sich auf die Wirtschaft positiv niederschlägt. Weil wir bei Veranstaltungen/Demonstrationen unseren Kopf hinhalten, damit Thüringen positiv in Erinnerung bleibt. Auch an uns geht die Inflation nicht vorbei und die allgemeine Einkommensentwicklung im Freistaat wird mit den 1,5 %, die man uns statt im April erst im Oktober 2011 zubilligt, nicht ausgeglichen.“

**Wir fordern die sofortige Übertragung des Tarifiergebnisses auf die Thüringer Beamtenschaft!!**

Ihre Gewerkschaft der Polizei